



**Postulat Sager Urban und Mit. über die Sensibilisierung und Information von Care-Migrantinnen und der Bevölkerung über Rechte und Pflichten in der 24-Stunden-Betreuung**

eröffnet am 5. Dezember 2017

Der Regierungsrat des Kantons Luzern wird aufgefordert, Massnahmen zur Sensibilisierung und Information von Care-Migrantinnen und der Bevölkerung zu ergreifen. Namentlich sollen Merkblätter in Deutsch und den entsprechenden Fremdsprachen erstellt und leicht zugänglich gemacht werden. Zudem soll sich der Kanton Luzern an der Informationsplattform Care-Info beteiligen.

**Begründung:**

Die Regierung bestätigt in ihrer Antwort zur Anfrage A 308, dass die Pendel- und Care-Migration zunehmen und das Thema vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und der finanziellen Aufwände für die Betreuung weiter in den Vordergrund rücken wird. Zudem geht aus der Antwort zur Anfrage A 308 hervor, dass ein Grossteil der Care-Migrantinnen von Privaten angestellt wird. Die rechtliche Situation dieser Anstellungsverhältnisse ist aufgrund der Arbeit in einem Haushalt kompliziert (Arbeitsgesetz gilt nicht, nationaler Normalarbeitsvertrag gibt Mindestlohn vor, kantonaler Normalarbeitsvertrag macht Aussagen über Arbeitszeiten usw.). Deshalb ist es angezeigt, die Betroffenen (Care-Migrantinnen, Betagte, Angehörige) umfassend zu informieren und diese Informationen auch leicht zugänglich bereitzustellen.

*Sager Urban*

Zemp Baumgartner Yvonne

Wimmer-Lötscher Marianne

Jung Gerda

Roos Willi Marlis

Reusser Christina

Pfäffli-Oswald Angela

Schurtenberger Helen